



Heizkessel

Heizungsanlagen tragen mit circa 20 Prozent in erheblichem Umfang zu Klimaschädigenden Kohlendioxidemissionen bei. Solange man auf fossile Primärenergie angewiesen ist, gibt es keine Möglichkeit diese Emissionen vollständig zu vermeiden. Deshalb trägt die Heizung- Sanitär- Branche hier große Verantwortung. Minderung des Schadstoffausstoßes ist nur durch Energieeinsparung und durch Erhöhung des Nutzungsgrades von Heizkesseln möglich.

Egal, ob Sie mit Erdöl oder Erdgas heizen -fortschrittliche Heizkesseltechnik hilft Ihnen Energie zu sparen. Moderne Heizkessel liegen mit ihren Nutzungsgraden nahe der 100 Prozent Marke. CDer Nutzungsgrad besagt wie viel von der eingesetzten Primärenergie in Wärme umgewandelt wird.

Konventionelle Anlagen müssen die Wassertemperatur im Kessel auf 70° - 90°C halten. Ein Außenthermostat steuert die Temperatur zusätzlich je nach Witterung.

Niedertemperaturkessel passen sich der Außentemperatur an, schalten ab, wenn keine Wärme benötigt wird und können aus kaltem Zustand von alleine wieder starten. Sie sparen bis zu 30 Prozent Energie gegenüber herkömmlichen Kesselanlagen. Ihr Nutzungsgrad erreicht bis zu 94 Prozent.

Ein weiterer Weg zur Energieeinsparung ist der Einsatz von **Brennwerttechnik**. Hierbei wird der bei der Verarbeitung von Brennstoffen entstehende Wasserdampf durch so genannte Wärmetauscher als Energie in den Wärmekreislauf zurückgeführt.

Der Brennwertkessel fährt am besten beim Betrieb mit Erdgas. Das erhöht den Wirkungsgrad nochmals um ca. 15 Prozent gegenüber dem Niedertemperaturkessel.

Bei beiden Kesseln müssen Sie wahrscheinlich zusätzlich Ihren Kamin sanieren.

Die Bundesregierung fördert den Einbau von Brennwerttechnik beim Neubau und bei der Sanierung. Weitere Förderungen erhalten Sie von Ländern und Kommunen. Informieren Sie sich rechtzeitig vor Beginn der Baumaßnahme! Bei Berücksichtigung der Investitionskosten, der Förderungen, der Einsparquoten an Brennstoff und der wesentlichen Verminderung der Schadstoffemission an unsere Umwelt rechnet es sich schon bald, wenn Sie Ihre alte Heizungsanlage auf den neuesten Stand der Technik bringen.